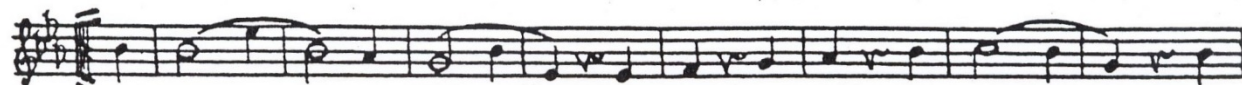


Ich singe und jub'le

Musik: Carl Wallenda

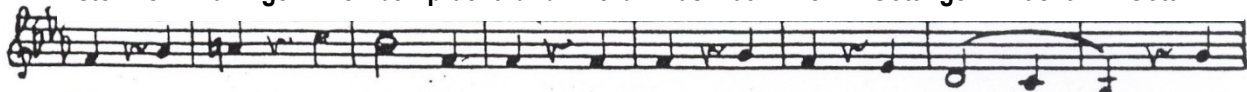
Text: Cornelia Löwenstein



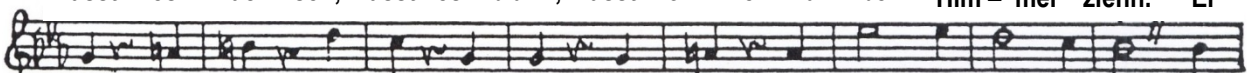
1. Ich seh' voll Stau-nen die Na-tur das Mo-sel-tal, die wie-te Flur auf



stei-len Hän-gen Re-ben-pracht und weiß: Das hat mein Gott ge-macht. Gott



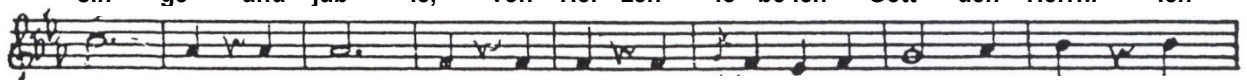
lässt es wach-sen, lässt es blühn, lässt Wol-ken ü-bern Him-mel ziehn. Er



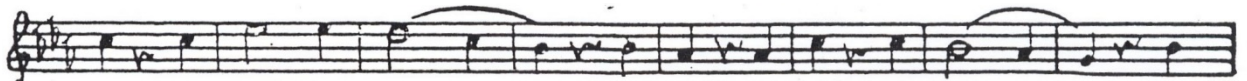
schenkt uns Brot, er schenkt uns Wein. So stimm' ich froh und dank-bar ein: Ich



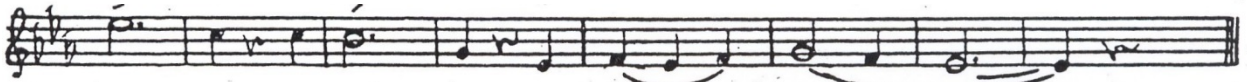
sin-ge und jub'-le, von Her-zen lo-be ich Gott den Herrn. Ich



sin-ge und jub'-le und freu-e mich und dank' ihm gern. Ich



spür' am Tag und in der Nacht, dass Gott mein Le-ben stets bewacht. so



sing' ich und jub'-le und lo-be Gott, den Herrn.

2. Ich sing' von Gottes großer Kraft, die in mir neue Wege schafft,
die führt zu Freiheit und zu Mut: Ich überwinde Hass und Wut,
begegne andren mit Respekt, mit Liebe, die er in mir weckt,
mit Achtung und mit Mitgefühl, und deshalb bleibe ich nicht still:
Ich singe und jub'le, von Herzen lobe ich Gott, den Herrn.
Ich singe und jub'le und freue mich und dank' ihm gern.
Ich spür am Tag und in der Nacht, dass Gott mein Leben stets bewacht,
so sing' ich und jub'le und lobe Gott, den Herrn.

3. Bezeugt es! Lebt aus diesem Geist, der uns die neue Richtung weist,
der uns der einz'ge Maßstab sei. So werden wir vom Kleingeist frei,
von Raffgier, Missgunst oder Neid und achten auf des And'ren Leid.
So seid vergnügt, erlöst, befreit und singt und lobt Gott allezeit:
So singet und jubelt, von Herzen lobet Gott, den Herrn.
So singet und jubelt und freuet euch und dankt ihm gern.
Und spürt am Tag und in der Nacht, dass Gott das Leben stets bewacht,
so singet und jubelt und lobet Gott, den Herrn.